

Die Planetenwoche

Ein immerwährender Tageskalender,
ergänzend zum Tierkreis-Spezi-Monatskalender



Ganz unabhängig vom tatsächlichen Lauf der Sonne, des Mondes und der Planeten ist jeder der sieben Wochentage einem der am Himmel sichtbaren (und daher seit alters her bekannten) Gestirne zugeordnet. An diesem Tag haben wir Menschen demnach einen besonders direkten und guten Zugang zu der Energie, die dieses Gestirn in der Astrologie verkörpert. Welcher Tag gehört zu wem? Und welche Anregungen können wir daraus beziehen?

Jede Mo 
Woche
wieder

Montag: Schontag!

Jeder Montag ist der Überlieferung nach ein **Mond**-Tag – und damit vor allem dazu geeignet, sich den ganz privaten Angelegenheiten und Bedürfnissen zu widmen: der Familie, dem Haushalt oder auch dem Verlangen, emotional und körperlich zur Ruhe zu kommen. An Montagen ist der Draht zum Unterbewusstsein ganz besonders heiß. Das kann bei manchen Menschen zu verstärkter Launenhaftigkeit führen, doch es steigert die Intuition auch ganz erheblich. Nun verstehen wir die subtilen Botschaften, die uns aus Meditationen oder aus unseren Tag- und Nacht-Träumen erwachsen, ganz besonders gut ... Schaffen Sie sich dafür – obwohl (laut Menschenkalender) ja gerade eine neue Arbeitswoche beginnt und ihr Einsatz gefragt ist – allwöchentlich eine kleine Nische! Was können Sie regelmäßig jeden Montag wieder ganz entspannt dafür tun, um sich zu erholen und neue Kraft zu tanken?

Di 

Dienstag: Kampftag!

Am Dienstag können sich dem alten Glauben nach die Kräfte besonders gut entfalten, die von dem antiken Kriegsgott **Mars** „gesponsert“ werden (vgl. französisch „Mardi“, italienisch „Martedì“ oder spanisch „Martes“). Ein idealer Tag für Sport und Handwerkliches also, aber allgemeiner auch für alle Vorhaben, für die wir eine gute Portion Durchsetzungskraft, Mut und Entschlossenheit brauchen. Auch auf erotischem Gebiet können Dienstage sehr anregend sein ... Allerdings ist die Gefahr, in Wut oder Streitlust zu verfallen, an Mars-Tagen ebenfalls recht groß.

Mi 

Mittwoch: Reden wir drüber!

Der im Deutschen etwas fantasielos klingende Tagesname „Wochenmitte“ verrät uns lediglich, dass ursprünglich einmal der Sonntag anstelle des Montags als erster Tag der Woche galt. Im romanischen Sprachraum aber ist der „Mercredi“, „Mercolodi“ oder „Miércoles“ ganz klar dem ‚Denkerplaneten‘ **Merkur** zugeordnet. Demnach ist jetzt für all die Angelegenheiten der beste Termin der Woche erreicht, bei denen es um die zwischenmenschliche Kommunikation im weitesten Sinne geht. Egal also, ob Sie wichtige Prüfungen, geschäftliche Verhandlungen und Korrespondenzen oder persönliche Aussprachen vor sich haben, ein Gedicht schreiben, eine Diplomarbeit abschließen oder mit besonderem Lernerfolg ein Buch lesen wollen – tun Sie das nach Möglichkeit an einem Mittwoch! Auch Treffen mit Freunden stehen jetzt unter einem günstigen Stern; doch das bleibt auch in den kommenden beiden Tagen noch so.

Do ♀ Donnerstag: Wohltuend ...

Der majestätische **Jupiter** ist der himmlische Schirmherr des Donnerstags (Jeudi, Giovedì, Jueves) – auch wenn dieser Tag im Deutschen und im Englischen (Thursday) nach vergleichbaren germanischen Götterfiguren (Donar beziehungsweise Thor) benannt ist. (Odin wäre eigentlich treffender?!). Jupiters Wohlwollen vorausgesetzt, verheißt dieser Tag Woche für Woche besonderen Erfolg in allen Angelegenheiten, die wir im großen Stil betreiben; wie etwa Feste im weitläufigeren gesellschaftlichen Rahmen, Investitionen, Banktransaktionen, rechtliche Auseinandersetzungen oder Verhandlungen mit Institutionen, Behörden oder (potenziellen?) Vorgesetzten, Kunden und Sponsoren. Gleichzeitig aber unterstützt Jupiters Donnerstag auch die, die weniger auf der Suche nach materiellen Erfolgen als vielmehr auf der Suche nach dem höheren, dem spirituellen Sinn ihres Lebens sind. Wie schon an den Montagen können uns die Erkenntnisse, die wir jetzt aus unseren Träumen oder Meditationen gewinnen, in dieser Hinsicht sehr weit bringen.

Fr ♀ Freitag: Mit Lust und Liebe!

Der Freitag ist im romanischen Sprachgebrauch (Vendredi, Venerdì, Viernes) ganz klar der himmlischen Liebesgöttin **Venus** geweiht, deren nordisches Pendant dann die bei uns und im englischsprachigen Raum namensgebende Freya ist. Diese Widmung macht den Einstieg ins Wochenende ganz offiziell zum Tag der Lust, des Genusses und der Lebensfreude, den wir auf vielfältige Weise zelebrieren können. Venus empfiehlt uns jeden Freitag wieder: „Gehe aus! Gehe tanzen! Oder lieber ins Kino, ins Theater, auf ein Konzert oder eine Kunstausstellung? Kuschle heiß und innig mit Deinem Herzensmenschen! Bei Blumenduft und Kerzenschein ... Nimm Dir ausgiebig Zeit für die Pflege Deines Körpers und seiner Schönheit – innen wie außen. Kurz: Tu jetzt vor allem das, was Du von Herzen genießen kannst!“

Sa ⚡ Samstag: Die Dinge in Ordnung bringen ...

Der als sehr gestreng geltende Planet **Saturn** regiert den Samstag (im Englischen noch deutlicher als bei uns: Saturday); und damit bricht Woche für Woche ein Tag voller Pflichtbewusstsein, Ehrgeiz, Konzentration und Ausdauer an – ein Tag allerdings, den in unserer Gesellschaft nur Freiberufler und Selbständige wirklich da nutzen können, wo er am meisten Sinn macht, nämlich bei der Arbeit. Für alle Menschen aber eignet sich der Samstag sehr gut, um die notwendigen Schritte in der kommenden Arbeitswoche gründlich zu planen, sich Gedanken über die langfristigen beruflichen Ziele zu machen oder um sich auf Prüfungen vorzubereiten. Zudem ist dieser Tag der beste Termin, um (von fälligen Banküberweisungen oder Telefonaten bis hin zur Bewältigung der Unordnung in den eigenen vier Wänden) all den Verpflichtungen nachzukommen, die die Woche über liegengeblieben sind. Der Samstag ist auch nicht umsonst auch der klassische Badetag – er ist wirklich ideal für Reinigung und Klärung aller Art.

So ☉ Sonntag: Zeit für das im Kern wirklich Wichtige!

Der Sonntag ist natürlich (wer hätte das gedacht?) unserem Leitstern, der **Sonne**, gewidmet. Jetzt ist es demnach an der Zeit, zu uns selbst zu finden, unsere persönliche Lebenskraft zu stärken – und sie vor allem auch nach Herzenslust auszuleben. Sei es durch die Pflege kreativer oder sportlicher Hobbies, durch das Zusammensein mit den Menschen, die wir wirklich mögen, durch die Pflege spiritueller oder sonstiger persönlicher Interessen ... Je intensiver wir uns nun dem widmen, was uns tatsächlich zutiefst Spaß und Vergnügen bereitet, desto besser wird sich unsere innere Kraftbatterie für die kommende Woche aufladen. Doch auch Faulenzen ist erlaubt; am Sonntag darf man sich ruhig etwas auf den Lorbeeren der Woche ausruhen! Hauptsache, wir sind nun ganz wir selbst – und gestehen auch anderen Menschen auch genau dasselbe Recht zu. Ausgerechnet in den romanischen Sprachen, in denen die gesamte übrige Woche konsequent nach dem altrömisch-astrologischen Götterhimmel benannt ist, versagt man Herrn Sol die Ehre dieses Tages jedoch. Hier wird stattdessen ausdrücklich nur die christliche (also spirituelle) Bedeutung des Sonntags als „Tag des Herren“ (Dimanche, Domenica, Domingo) gewürdigt.

Die Planetenstunden

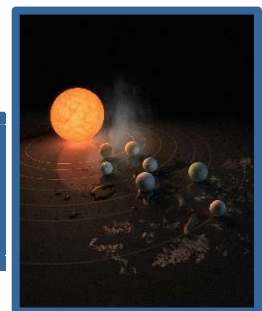
Mehr dazu auf zwei separaten Kalenderblättern



Wenn es Ihnen Freude bereitet, im Einklang mit den sieben Gestirnen zu leben, die über unsere Wochentage ‚herrschen‘ und sich das oft auch als sehr nützlich für Sie erweist, dann können Sie noch einen Schritt weiter gehen und sich Stunde um Stunde ganz bewusst von Venus, Mars oder dem Mond begleiten lassen, denn auch die Tageszeit (Nacht, Vormittag, Nachmittag und Abend) und jede einzelne Stunde des Tages ist der alten Überlieferung nach einem bestimmten Gestirn gewidmet. Doch während die Grundqualität der Tage und Tageszeiten das ganze Jahr hindurch gleichbleibt, ‚verrutschen‘ die traditionellen Planetenstunden im Zuge der mitteleuropäischen Sommerzeit regelmäßig um 60 Minuten. Deshalb finden Sie im Tierkreis-Spezi-Kalender-Programm zu den Planetenstunden zwei abwechselnd gültige Übersichten: **Die Planetenstunden in der Winterzeit** und **Die Planetenstunden in der Sommerzeit**. Hier können Sie zum Beispiel ablesen, wann Sie Ihr regelmäßiges Sportprogramm auf den allerallerbesten Mars-Mars-Mars-Termin legen oder mit dreifacher Jupiter-Power verhandeln können.

Die Planetenjahre

Mehr dazu auf einem separaten Kalenderblatt



Doch nicht nur im Kleinen, sondern auch im Großen haben die Sonne, der Mond und die fünf seit jeher bekannten Planeten ihre Ehrenzeit. Jeder von ihnen ‚regiert‘ der astrologischen Überlieferung nach nämlich ganz bestimmte Jahre. Alle sieben Jahre kehrt demnach eine bestimmte, dem Planeten verwandte Qualität wieder. Und darauf basieren unter anderem auch die Wetterregeln im Hundertjährigen Kalender, an denen sich noch heute viele Menschen orientieren. Was ein Sonnen-, Venus-, Merkur-, Mond-, Saturn, Jupiter- oder Marsjahr grundlegend bedeutet und wann es aktuell war oder sein wird, erfahren Sie im Tierkreis-Spezi-Kalender **Die Planetenjahre 1900-2100**.

Was ist dran? Versuch macht klug!

Dieser kleine immerwährende Wochenkalender und seine Stunden- oder Jahreskollegen wollen Ihnen natürlich ganz bestimmt keine Vorschriften zu Ihrer Tagesgestaltung machen! Sie laden Sie lediglich zum Experimentieren ein: Probieren Sie doch einfach einmal aus, ob Ihre Ämtergänge am Donnerstag tatsächlich günstiger verlaufen als am Montag! Ob Sie bei einem regelmäßigen Sporttermin am Dienstag (zur Marsstunde) besonders konsequent am Ball bleiben – oder ob Ihnen das Ausgehen am Freitag tatsächlich mehr Vergnügen bereitet als am Samstag!